



Mit einer temperamentvollen Melodienfolge aus der Oper Carmen von Bizet wurde im Rahmen einer Eröffnungsveranstaltung am 9. Oktober 1997 die Branche auf die Innovationskraft des internationalen Ausstellerangebotes der Weltleitmesse IKK '97 eingestimmt.

18. Internationale Fachmesse Kälte-Klimatechnik IKK vom 9.-11. 10. 1997 in Essen

VDKF und Aussteller sehr zufrieden mit IKK-Messeverlauf

46 % Besucheranteil aus dem Ausland bestätigt Leitfunktion der IKK für die Branche

In einer ersten Bewertung des diesjährigen IKK-Messeverlaufs in Essen finden sich sowohl der VDKF als Veranstalter als auch die Nürnberg Messe, die für die organisatorische Ausrichtung der IKK auch in Essen verantwortlich zeichnet, in ihren vor Messebeginn abgegebenen Prognosen bestätigt: die IKK ist und bleibt die in der Welt führende Leitmesse für Kälte- und Klimatechnik in der Welt.

Diese Feststellung stützt sich nicht nur auf die statistische Erhebung von Besucherströmen und Gliederung nach Nationen-Kontingenten, nein, es ist vor

allem das zur Schau gestellte Aussteller-Angebot, das die Innovationskraft der Kälte- und Klimatechnik mit all ihren Ergänzungstechnologien mit globaler Ausstrahlung besonders vom Messeplatz Deutschland aus widerspiegelt. Wer Trends der Kälte-Klimatechnik mit globaler Auswirkung erspähen möchte, der kommt nach Deutschland. Kein anderer Messeplatz – die USA eingeschlossen – kann sich auf der Welt mit den IKK-Messestandorten Nürnberg und Essen vergleichen.

Kompakter geht's nicht. Nur drei Tage blieben dem Fachbesucher Zeit, um das Messeangebot von mehr als 530 Ausstellern zu erkunden und hieraus



Können die mittelständisch strukturierten Kälte-Klima-Fachbetriebe und das Industrieunternehmen Linde – erstmals wieder auf einer IKK vertreten – zukünftig etwas näher zusammenrücken, um die technische Innovationskraft Deutschlands auf dem Gebiet der Kältetechnik gemeinsam zu exportieren? Dies würde sicherlich unterstützt werden durch (von links) VDKF-Präsident Hubert Röthemeyer und MdB Ernst Schwanhold, dem Wirtschaftspolitischen Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion. Hier gemeinsam zu sehen mit Essens Oberbürgermeisterin Anette Jäger und Frau Röthemeyer vor dem Branchen-Logo während der IKK-Messe-Eröffnung, daneben Alfons Jochems, Geschäftsführer der Messe Essen und VDKF-Geschäftsführer Rudolf Pütz.

Erkenntnisse für den eigenen Betrieb zu gewinnen und zu sammeln. Die Stimmen derer mehrten sich, die eine Ausweitung des Messeverlaufs auf die Dauer von vier Tagen befürworteten. Nach wie vor ist die IKK eine reine Fachmesse für die Branche, Endverbraucher bzw. Anwender der Kälte-Klima-Technik sind allerdings zunehmend zahlreicher auf der IKK anzutreffen, vor allem handelt es sich hierbei um technische Verantwortungsträger größerer Unternehmen.

Aufgrund der vorliegenden Besucherzählung haben 19 247 Fachbesucher die IKK besucht. Damit konnte die erhoffte Fachbesucherfrequenz von 20 000 zwar nicht erreicht werden, dies liegt wahrscheinlich auch daran, daß die Fachunternehmen der Kälte-Klima-Branche inzwischen fast nur noch reine Entscheidungsträger aus innerbetrieblich gelagerten Gründen zur jährlich stattfindenden IKK entsenden.

Nach einer 1. Auswertung der Besucherbefragung kamen 54 % der Fachbesucher aus Deutschland und 46 % aus dem Ausland. Dies bestätigt das große internationale Interesse an der IKK als Leitmesse. Wie weiterhin den Erhebungen der Messeveranstalter zu entnehmen ist, kamen von den ausländischen Fachbesuchern 59 % aus Ländern der Europäischen Union und 23 % aus Nicht-EU-Staaten. Asien war mit ca. 7 % Fachbesucheranteil vertreten, Amerika nur mit etwas mehr als 5 %. Zum Besucheranteil aus den USA sei folgende Analyse gewagt: Das europäische Geschehen um neue chlorfreie Kältetechnologien verfolgen die US-Amerikaner lieber aus der Ferne, denn aus der Nähe. Dies gilt umso mehr, als die Amerikaner noch ein ganz anderes Verhältnis zu ihren eigenen nationalen Erzeugnissen pflegen und sich mit diesen auch identifizieren. Dies gilt erst recht in ihrer Einstellung zum Kältemittel R 22. Innerhalb Europas stellten die Niederlande mit 26 % den größten Ausländer-Besucheranteil, gefolgt von Italien, Belgien und auf gleichen Plätzen Dänemark sowie Frankreich.

64 % aller Besucher kamen aus dem Bereich Kälte-Klima-Fachbetriebe, als Besuchsgrund nannten rund 70 % die Information und zu mehr als 40 % den Erfahrungsaustausch. Ein wesentlicher Teil wollte auch Neuheiten kennenlernen und vor allen Dingen die Kontaktpflege mit den Lieferanten suchen.

Umweltpreis 1997 nicht vergeben

Mit Überraschung mußte die Kälte-Klima-Branche zur Kenntnis nehmen, daß in diesem Jahr kein **Umweltpreis** anlässlich der IKK '97 vergeben wurde. Bekanntlich wird dieser mit 15 000 DM dotierte Preis nur alle 2 Jahre gemeinsam von der Messe Essen und dem VDKF verliehen, über die Zuerkennung entscheidet eine unabhängige Jury (siehe KK 7/97). Erster Preisträger war 1995 die Firma Erba Kälte mit ihrer Flo-Ice-Technik.

Die Meßlatte für die Vergabe des Umweltpreises ist relativ hoch. Die Statuten der Umweltpreis-Kommission besagen, daß die eingereichten Arbeiten über die engere Technologie hinaus auch von der Verantwortung gegenüber der Gesellschaft geprägt sein müssen und einen praktischen oder theoretischen (was ist das?) Beitrag zur Schaffung einer menschenwürdigeren Umwelt im Kälte-Klima-Sektor liefern müssen.

Dieser Anspruch scheint von keiner der eingereichten Bewerbungen erfüllt worden zu sein, so daß die Jury beschlossen hat, für das Jahr 1997 keinen Umweltpreis zu vergeben. Der für dieses Jahr ausgelobte Preis in Höhe von 15 000 DM wird auf das Jahr 1999 vorgetragen, so daß dann der Umweltpreis insgesamt 30 000 DM betragen wird.

Nach außen hin wurde nicht bekannt, welcher Art die zur Beurteilung eingereichten Wettbewerbsarbeiten waren.

Was Veranstalter und organisatorischer Ausrichter einer Messe immer erfreut: Knapp 97 % der Fachbesucher waren mit der Organisation und dem Service der 18. IKK sehr zufrieden bzw. zufrieden. Nach vorläufigen Auswertungen (dies wird hier 4 Tage nach Messeschluß geschrieben) beurteilen die Aussteller zu mehr als 75 % den Gesamterfolg der IKK '97 mit gut bis sehr gut, so daß im Gesamtbild eine mehr als positive Beurteilung stattgefunden hat.

Interessant ist auch das Befragungsergebnis hinsichtlich der Akzeptanz bzw. des Bekanntheitsgrades des Branchen-Logos „Kälte-Klima-Fachbetrieb“. Mehr als 62 % der Befragten kennen dieses Logo, das nicht nur von

VDKF-Kälte-Klima-Fachbetrieben sondern zunehmend auch von BIV-Mitgliedsbetrieben (über Innungen) genutzt wird. Dies zeigt deutlich, daß sich dieses Logo als Markenzeichen entwickelt hat.

Was die Branche bewegt

Hierzu war auf der internationalen Fachpressekonferenz des VDKF am zweiten Messetag einiges mehr zu erfahren. VDKF-Geschäftsführer Dipl.-Volkswirt Rudolf Pütz gab einen zusammenfassenden Überblick auf die Position und die betriebswirtschaftliche Entwicklung der mittelständisch strukturierten Kälte-Klima-Fachbetriebe und nannte hierzu einige Daten auf das Jahr 1996 rückbezogen. Nach seinen Ausführungen brachte das Jahr 1996 für die deutsche Kälte-Klima-Branche insgesamt eine preisbereinigte Wachstumsrate gegenüber 1995 von 1,8 %. Die Zahl der handwerklich orientierten Kälte-Klima-Fachbetriebe beträgt nach neuester Statistik rund 2000, wovon nach Feststellung des BIV 1671 Betriebe (BIV-Pressekonferenz vom 9. Oktober) mit dem Kälteanlagenbauhandwerk in der Handwerksrolle eingetragen sind. Die Mitarbeiterzahl dürfte somit rund 20 000 betragen.

Das Umsatzvolumen gab VDKF-Geschäftsführer Pütz mit rund 4 Mrd. DM an. Für die Beurteilung der gesamten Kälte-Klima-Branche seien 4 Mrd. DM Umsätze an sogenannter weißer Ware hinzuzurechnen, der Umsatz auf seiten der Industrie dürfte sich in einer jährlichen Größenordnung von 6 Mrd. bewegen. Somit könnte man den Gesamtumsatz der Branche mit 14 Mrd. beziffern.

Im Vergleich zu anderen Branchen nannte Pütz das Geschäftsjahr 1996 als relativ zufriedenstellend, wobei aber gegen Ende 1996 Abschwächungstendenzen sichtbar wurden. Diese Tendenz setzte sich nach Analysen des VDKF auch im Jahr 1997 fort. Ursache dafür sei auch, daß der späte und relativ kurze Sommer ab August gewisse Auftragslöcher nicht mehr kompensieren konnte. Dennoch bestehe Anlaß zu der Annahme, daß schon in Kürze eine Belebung des Marktes zu erwarten sei.

Diesen Aussagen schloß sich auch Dr.-Ing. Rainer Jakobs als Mitglied des IKK-Aussteller-Beirates auf der IKK/VDKF-Fachpressekonferenz an. Auf das Messeangebot bezogen erklärte Dr. Jakobs: „Für die Hersteller



Dr.-Ing. Rainer Jabkobs ist Mitglied des IKK-Ausstellerbeirates und zieht eine positive Bilanz der diesjährigen IKK: „Für die Hersteller sind weiterhin Energieeinsparung, Hermetisierung, neue Kältemittel, die Internationalisierung der Märkte und Einführung neuer Herstellungstechniken die herausragenden Themen. Vor allem die Umstellung der R 12-Kälteanlagen wird die Branchenkonjunktur beleben. Hier erwartet man ein Geschäft, das den Rückgang der Neuinvestitionen teilweise ausgleichen kann.“

sind weiterhin Energieeinsparung, Hermetisierung, neue Kältemittel, die Internationalisierung der Märkte und Einführung neuer Herstellungstechniken die herausragenden Themen. Vor allem die Umstellung der R 12-Kälteanlagen wird die Branchenkonjunktur beleben.“

Auf die Bedeutung neuer Kältetechnologien wies VDKF-Präsident Hubert Röthemeyer hin und sah hierin eine besondere Verantwortung der diesjährigen Fachmesse: „Die IKK ist unbestritten die Präsentationsplattform der innovativen Kälte-Klima-Branche. Die Umstellung FCKW-haltiger Kältemittel auf ökologisch verträgliche Ersatzstoffe ist nicht nur ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz, vielmehr bringen die Ersatzstoffe und neue Technologien, die auf der IKK '97 vorgestellt wurden, neuen Schub in die Branche.“ Hierin mag Röthemeyer recht haben, wenn sich die Kälte-Klima-Branche

nicht zunehmend von der Umweltpolitik im Stich gelassen fühlte. Dies deshalb, weil vertrauensbildende Aussagen, die vormals auf das Kooperationsprinzip zwischen Bundesregierung und Verantwortungsträgern der Kälte-Klima-Branche gestützt waren (auf die Konsensfindung mit dem Amtsvorgänger von Bundesumweltministerin Dr. Angela Merkel, Prof. Klaus Töpfer, konnte die Branche aufbauen), plötzlich nichts mehr gelten.

Dies ist festzustellen bei Fragen der chlorfreien Kältemittelbewertung und bei Notwendigkeiten zur Umrüstung bestehender FCKW-12-Kälteanlagen auf weniger die Ozonschicht schädigende Ersatzstoffe. Da wird zunehmend gekaspert und die Branche ist es leid, diesen politischen Zickzackkurs mitzufahren. Dies erörtert im Rahmen einer internationalen (was werden wohl die ausländischen Kollegen, vor allem die aus Amerika und Asien, über die Effizienz der deutschen Vorreiterrolle denken?) Fachpressekonferenz auf der IKK! Vermutliche Konsequenz – und das war das eigentliche fachliche Fazit aus beiden Fachpressekonferenzen während der IKK:

Die Kälte-Klima-Branche ist sich ihrer Verantwortung gegenüber der Umwelt bewußt und wird deshalb ihr konsequentes Handeln auch ohne Unterstützung durch die Bundesregierung auf die tatsächlichen ökologischen Anforderungen ausrichten und technologisch durchsetzen. Denn die Branche

Aufmerksame Teilnehmer an der VDKF-Fachpressekonferenz aus China. Von links: Wang Weilin, General Manager des Beijing International Exhibition Centre (u. a. China Refrigeration), Song Guodiang, Generalsekretär der China Refrigeration and Air-Conditioning Industry Association (CRAA) und Qiu Zhongyue, stellv. Generalsekretär der Chinese Association of Refrigeration (CAR).



VDKF-Geschäftsführer Rudolf Pütz über die Bedeutung der IKK: „Es ist lobenswert, daß die Branche die Fachmesse nutzt, um ihre Produkte national und international vorzustellen. Die Kälte-Klima-Branche hat einen guten Wurf gemacht, als sie eine derartige Messe ins Leben gerufen hat. Die Entwicklung zeigt deutlich, daß die IKK seit vielen Jahren einen renommierten Namen besitzt und sie ist weltweit ein geschätztes Informations- und Kontaktforum.“

lebt in keinem Wolkenkuckucksheim, sondern hat vielerlei Lösungen parat. Dies zeigte mehr als deutlich die IKK '97 in Essen, über deren Verlauf in der Dezember-Ausgabe der KK noch im einzelnen berichtet wird. P. W.